

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																	
Sandmagerrasen in Boeker Sender						X								0 5 0 7 - 4 3 1 - 4 0 1 3																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
sandiger Rücken/Müritz-Becken														-																							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.						Bild-Nr.																	
4 1 2														Luftbild-Nr. 2 4 1						0 4 0 7																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha												0						0 7 0 7					
Müritz						Rechlin								Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
10554														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X								NLP						FND						NP						FiB					
						NSG								LSG						BR						FFH-Geb.											
						ND								GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code						T M D						T M S																									
%						6 3						3 7																									
Vegetationseinheiten																																					
Feldbeifuß-Schafschwingelrasen, Schafschwingel-Rotstraußgrasflur, Grasnelken-Schafschwingelrasen																																					
Habitats + Strukturen						D H M																															
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Sandmagerrasen auf sandigem Rücken im Bereich der Absenkungsterrasse der Müritz innerhalb des Müritz-Beckens von Grünlandbrache frischer Standorte sowie kleinflächig Gehölzen umgeben. Auf mäßig trockenen, mesotrophen Beckensanden hat sich nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus schwach ruderalisiertem Sandmagerrasen als Feldbeifuß-Schafschwingelrasen bzw. Schafschwingel-Rotstraußgrasflur sowie typischem Sandmagerrasen in der Ausbildung als Grasnelken-Schafschwingelrasen herausgebildet. Aus floristischer Sicht ist neben dem Vorkommen des Grasnelken-Schafschwingelrasens als gefährdete Pflanzengesellschaft auch das zahlreiche Auftreten der Grasnelke hervorzuheben. Zum Erhalt und zur Wiederherstellung eines artenreichen Sandmagerrasens ist eine erneute Aufnahme der extensiven Grünlandnutzung anzustreben.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																									
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
Y L S																		keine Gefährdung																			
Empfehlung																																					
Z M M						Z M B																															

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Substrat

k g

Torf, wenig gestört

Torf, degradiert

Antorf

g

Sand

Kies / Steine

Lehm

Ton

Halbkalk / Kalk

Schlamm / Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

dystroph

oligotroph

g

mesotroph

eutroph

poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

trocken

g

mäßig trocken

wechselfeucht

frisch

feucht

sehr feucht

naß

offenes Wasser

quellig

Relief

k g

g

eben

wellig

kuppig

dünig

g

Berg / Rücken

Riedel

Flachhang <= 9°

Steilhang > 9°

Nische

Senke / Strecksenke

Kerbtal

Sohlentäl

Exposition

k g

N

NO

O

SO

S

SW

W

NW

TK10

0 5 0 7

-

4 3 1

-

4 0 1 3

Biotop-Nr.

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

intensiv

extensiv

g

aufgelassen

keine Nutzung

Nutzungsart

k g

Acker

Wiese

Weide

forstliche Nutzung

k g

Fischerei

Angeln

Erholung

Kleingartenbau

Erwerbsgartenbau

Ferienhäuser

Bodenentnahme

Verkehr

Ver- / Entsorgungsanlage

sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

Acker / Gartenbau

Ackerbrache

Grünland. intensiv

Grünland, extensiv

Laub- / Mischwald

Nadelwald

Feuchtwald / -gebüsch

k

Gehölz

Röhricht / Feuchtbrache

g

Hochstauden / Ruderalflur

Graben

k g

Fließgewässer

Stillgewässer

Trockenbiotop

Grünanlage / Kleingarten

Weg

Straße, Parkplatz

Bahnanlage

Gewerbe / Industrie

Silo / Stallanlage

Gebäude / Siedlung

Spülfeld / Halde

Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Festuca trachyphylla

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis capillaris

Armeria maritima elongata

Artemisia campestris

Carex arenaria

Cladonia furcata

Cladonia spec.

Festuca ovina agg.

Hieracium pilosella

Polytrichum piliferum

Tanacetum vulgare

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos

Galium verum

Helichrysum arenarium

Phragmites australis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 13.02.2002

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 1

Folgeseiten: 0